

Das Überraschungsteam will sich etablieren

Tennis Die Herren des TEV Rot-Weiß Fellbach starten am Sonntag zu Hause gegen den TC Blau-Weiß Rottweil in die neue Oberliga-Spielzeit. Auch die besten Frauen und die Herren 60 des Vereins greifen am Wochenende wieder im Ligabetrieb zum Schläger. *Von Harald Landwehr*

Mit insgesamt fünf Mannschaften startet der TEV Rot-Weiß Fellbach bei den Erwachsenen und den Senioren in diesem Jahr in die überregionalen Tennis-Ligen auf württembergischer und auf südwestdeutscher Ebene. Der zweite Frauenverbund (Verbandsliga) und das Ensemble der Herren 65 (Südwestliga) müssen noch eine Woche auf ihren Startschuss warten, für die anderen drei Teams geht es bereits am Wochenende los.

Im vergangenen Sommer waren die besten TEV-Männer das Überraschungsteam der Oberliga und verpassten nur hauchdünn, mit einer 4:5-Niederlage im direkten Duell beim TC Friedrichshafen, den Meistertitel und den Aufstieg in die Württembergliga. Sollten der Spitzenspieler Christoph Negritu und seine Mitstreiter auch in dieser Runde, die am Sonntag (10 Uhr) mit dem Heimspiel gegen den TC Blau-Weiß Rottweil beginnt, die vorderen Ränge angreifen, dann hätten

„Es gibt sicher keine Pflicht für unsere Herren, um den Meistertitel mitzuspielen.“

Der TEV-Sportwart Uwe Schröter

zumindest die Vereinsverantwortlichen nichts dagegen: „Es gibt sicher keine Pflicht für unsere Herren, um den Meistertitel mitzuspielen, aber wenn sie gut starten und ähnlich auftrumpfen wie vergangenes Jahr, schließe ich das auch nicht aus“, sagt der Sportwart Uwe Schröter. Als härteste Rivalen um die Spitzenpositionen hat er für seine Mannschaft den Auftaktgegner aus dem Schwarzwald und den chilenischen Topmann Cristobal Corvalan und den abschließenden Konkurrenten, den TC Oberstenfeld, auf der Rechnung. Am 23. Juli könnte es für die Fellbacher also wieder zu einer entscheidenden Partie kommen, bei der sie allerdings – wie auch im Vorjahr am Bodensee – wieder auswärts ran müssen.

Das Aufgebot der Rot-Weißen wird in diesem Jahr weitgehend von sieben deutschen Akteuren gebildet. Angeführt wird es erneut von Christoph Negritu (Nummer 661 der Weltrangliste), der im vergangenen Jahr mit 5:1-Siegen im Einzel und 6:0 im Doppel eine überragende Bilanz hatte. Nicht mehr mit dabei ist Sebastian Gayer, der zu den Herren 30 gewechselt ist und von Boris Bisschoff vom Verbandsligisten TV Vaihingen/



Christoph Negritu führt die besten Männer des TEV Rot-Weiß Fellbach in der Oberliga weiterhin an.

Foto: Patricia Sigerist

Enz ersetzt wird. Für die Ausländerposition wurde pro forma der Peruaner Alexander Merino, ein regelmäßiger Doppelpartner von Christoph Negritu, gemeldet. Mit häufigen Einsätzen des Südamerikaners ist aber nicht zu rechnen: „Wenn es in den letzten ein, zwei Saisonspielen um etwas gehen sollte, rufen wir ihn eventuell an, ansonsten wird aber unser Stammaufgebot die Saison bestreiten“, sagt Uwe Schröter.

Wie die männlichen Vereinsgefährten mussten sich im Sommer 2016 auch die besten Frauen des TEV Rot-Weiß Fellbach nur aufgrund einer einzigen Niederlage (beim Meister TC Oberstenfeld) mit Rang zwei in der Verbandsliga begnügen. Diesmal soll es nun einen neuen Anlauf in Richtung Oberliga geben, doch auch wenn sich der letztjährige Rivale nach oben verab-

schiedet hat, ist starke Konkurrenz hinzugekommen. Sechs der sieben Gegner sind neu, darunter der Oberliga-Absteiger TC Hechingen und der TC Blau-Weiß Zuffenhausen, der als Vizemeister der Parallelgruppe zu den Fellbacherinnen gewechselt ist. „Das werden die beiden Schlüsselspiele, in denen sich Meistertitel und Aufstieg entscheiden, und zum Glück haben wir diesmal beide auf unserer Anlage“, sagt der Fellbacher Frauentrainer Ralf Bernhard, der mit seinem Team am Sonntag um 10 Uhr beim Aufsteiger TEC Waldau IV in die Saison startet. An Position eins wird erneut die Südafrikanerin Eden D’Oliveira zum Einsatz kommen, die im vergangenen Jahr sowohl sportlich (6:1-Siege in Einzel und Doppel) als auch menschlich überzeugt hat. Nicht mehr mit dabei ist das Fellbacher

Eigengewächs Janina Scheffbuch. „Sie hat eine neue Herausforderung gesucht, aber ich glaube, wir haben ihren Wechsel ganz gut aufgefangen“, sagt Ralf Bernhard über die seit diesem Freitag 18-Jährige, die nun beim TC Waiblingen spielt. Neu im Team ist Ina Stoller, die in der vergangenen Saison noch im zweiten TEV-Verbund aufschlug.

Der dritte amtierende Vizemeister bei den Rot-Weißen, der den Spielbetrieb am Wochenende aufnimmt, ist die Mannschaft der Herren 60, die in der Südwestliga, der zweithöchsten deutschen Klasse, am Samstag um 13 Uhr den ETV Karlsruhe empfängt. „Ich gehe davon aus, dass sie erneut eine gute Rolle spielen können“, sagt der Sportwart Uwe Schröter. Nicht mehr mit dabei sind Carl-Utz Rossaro (TEC Waldau) und Reinhold Adam (Herren 65 des TEV).